

Master-Studiengang Musikvermittlung / Studienrichtung Kirchenmusik Modul M 2.1: künstlerischer Schwerpunktbereich - Kirchenmusikvermittlung II					
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Mod. M 2.1	1020 h	34 CP	3./4. Sem.	jedes Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen: 4</b>	<b>Kontaktzeit (15 W/S)</b>	<b>Selbststudium (15 W/S)</b>	<b>Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S)</b>	
	a) Orgel-Literatur II [13 CP]	a) 2 S x 1 h / W = 30 h	a) 2 S x 9 h / W = 270 h	a) 2 S x 7 h / W = 98 h	
	b) Liturgisches Orgelspiel / Improvisation II [12 CP]	b) 2 S x 1 h / W = 30 h	b) 2 S x 8 h / W = 240 h	b) 2 S x 6 h / W = 84 h	
	c) Fachdidaktik Orgel-improvisation II (Unterrichtshospitation) [4 CP]	c) 2 S x 1 h / W = 30 h	c) 2 S x 2 h / W = 60 h	c) 2 S x 2 h / W = 28 h	
	d) Kirchenmusik-Pädagogik II: [5 CP]	d) 2 S x 4 h / W = 120 h	d) 2 S x 1 h / W = 30 h		
		$\Sigma: 210 \text{ h}$	$\Sigma: 600 \text{ h}$	$\Sigma: 210 \text{ h}$	
	1a. Vertiefungsseminar: Das Wort-Musik-Verhältnis in Geschichte und Gegenwart - Kirchenmusik als „zweite Kanzel“ (1 Sem.)	Gesamtberechnung:			
	1b. Musizieren mit alten Menschen-Musikpädagogik (1 Sem.)	$\Sigma\Sigma: 210 \text{ h} + 600 \text{ h} + 210 \text{ h} = 1020 \text{ h}$			
	2. Kirchenkonzertpädagogik (2 Sem.)	$\approx 1020 \text{ h} = 34 \text{ CP}$			
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse / Kompetenzen:</b>				
	a) <b>Orgel-Literatur II:</b> Mit dem Abschluss des 2. Studienjahres verfügt die/der Studierende über ein Repertoire, welches sie/ihn durch alle wesentlichen Stilbereiche der Orgelliteratur geführt hat. Sie/er ist in Kontakt getreten mit Beispielen des Konzert-Repertoires und ist in der Lage, auch Werke höchsten Schwierigkeitsgrades künstlerisch souverän darzustellen. Insgesamt hat die/der Studierende im Verlauf des 2. Studienjahres zu einer großen künstlerischen Selbständigkeit gefunden, die sie/ihn für einen gehobenen kirchenmusikalischen Dienst empfiehlt.				
	b) <b>Liturgisches Orgelspiel/Improvisation II:</b> Mit dem Abschluss des 2. Studienjahres hat sich die/der Studierende in der Improvisation zu einer reifen künstlerischen Persönlichkeit entwickelt, die von verschiedenen Ansatzpunkten her in der Lage ist, den Ansprüchen für den gehobenen kirchenmusikalischen Dienst gerecht zu werden. Sie/er verfügt über eine großen Stil- und Formenvielfalt und hat zu einer reif entwickelten, eigenen Klangsprache in der Improvisation gefunden, welche sowohl in der Liturgie als auch im Konzert ihren Einsatz finden können.				
	c) <b>Fachdidaktik Orgel-improvisation II:</b> Mit Abschluss des 2. Studienjahres hat die/der Studierende in diesem Inhaltsbereichen grundlegende fachdidaktische Vermittlungskompetenzen durch unterrichtspraktische Anwendung, Analyse und Evaluation in theoriegeleiteten Unterrichtsversuchen auf unterschiedlichen Entwicklungsstufen erworben.				
	d) <b>Kirchenmusik-Pädagogik II:</b> Mit Abschluss des 2. Studienjahres verfügt die/der Studierende über einen hohen Reflexionsgrad in Bezug auf die Musik vermittelnden Aspekte ihrer/seiner künstlerischen Tätigkeit als GemeindegliederInnen. Sie/er hat gelernt, die pädagogischen und künstlerischen Ansätze einander ergänzend selbständig kreativ im Dienst der Gemeinde einzusetzen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b>				
	a) <b>Orgel-Literatur II:</b> Erarbeitung eines umfassenden Prüfungsrepertoires stilistisch verschiedener Werke gehobenen Schwierigkeitsgrades. Erschließung der wesentlichen Stilbereiche. Beispiele der Konzertliteratur. Hinführung zur künstlerischen Selbständigkeit.				
	b) <b>Liturgisches Orgelspiel/Improvisation II:</b> Förderung der Stil- und Formenvielfalt. Förderung der Entwicklung der eigenen Klangsprache. Blickrichtung: Improvisation in der Liturgie wie auch im Konzert.				

	<p>c) <b>Fachdidaktik Orgelimprovisation II:</b> Didaktik des Unterrichtes auf verschiedenen Entwicklungsstufen mit entsprechenden Lehrversuchen. Physiologische Grundlagen, instrumentale Bedingungen, Klanggestaltung, Spieltechnische Voraussetzungen, Unterrichtsmaterialien/Literatur, methodische Fragen</p> <p>d) <b>Kirchenmusik-Pädagogik II:</b> Anwendungsbeispiele der kirchenmusikalischen Praxis: Musik und Wort in der Dienst der Verkündigung / Musikvermittlung im Umgang mit alten Menschen / verschiedene Aspekte der Konzertpädagogik im Dienst der Gemeindepraxis</p>
4	<p><b>Lehrformen:</b></p> <p>a) - b) Einzelunterricht</p> <p>c) Kleingruppenunterricht</p> <p>d) Praxisseminar</p>
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b></p> <p><b>formal:</b> erfolgreich abgeschlossenes Modul 1.1 „künstlerischer Schwerpunkt Kirchenmusikvermittlung“</p> <p><b>inhaltlich:</b> keine</p>
6	<p><b>Prüfungsformen:</b> (studienbegleitend)</p> <p>a) Die <b>Prüfung im Fach Orgel-Literatur II</b> ist Bestandteil der Abschlussprüfung des Master-Studiengangs Kirchenmusik. Sie umfasst den Vortrag eines Orgelprogramms von 45 bis 60 Minuten Dauer mit Werken gehobenen Schwierigkeitsgrades aus mindestens 4 wesentlichen Stilepochen der Orgelmusik. Ein größeres Orgelwerk von J. S. Bach und eine Triosonate sollten Bestandteil des Programms sein, ein weiteres sollte der zeitgenössischen Orgelmusik zuzurechnen sein. Ein zusätzliches Werk ist vom Studierenden mit einer Vorbereitungszeit von 6 Wochen selbständig zu erarbeiten. (benotete Prüfung; 3 PrüferInnen)</p> <p>b) Die <b>Prüfung im Liturgisches Orgelspiel/Improvisation II</b> ist Bestandteil der Abschlussprüfung des Master-Studiengangs Kirchenmusik. Sie umfasst den Vortrag eines Improvisationsprogramms von 45 bis 60 Minuten Dauer. Das Programm sollte im <b>vorbereiteten Teil</b> mindestens 2 formgebundene sowie eine größere freie Improvisation enthalten. Der <b>unvorbereitete Teil</b> der Prüfung sollte sowohl eine formgebundene wie auch eine freie Improvisation enthalten. Hinzu kommen unvorbereitete Aufgaben aus den Bereichen des gottesdienstlichen liturgischen Orgelspiels der unterschiedlichen konfessionellen Anforderungen. (benotete Prüfung; 3 PrüferInnen)</p> <p>c) Die <b>Prüfung im Modulbestandteil Fachdidaktik Orgelimprovisation II</b> ist Bestandteil der Abschlussprüfung des Master-Studiengangs Kirchenmusik (eine erfolgreich absolvierte unbenotete Lehrprobe mit der dazu gehörenden Vor- und Nachbereitung (Testat des Fachlehrers); eine zweite erfolgreich absolvierte Lehrprobe mit der dazu gehörenden Vor- und Nachbereitung mit anschließendem Kolloquium (15 Minuten) zu Fragen der Fachdidaktik der Orgelimprovisation. (benotete Prüfung; 3 PrüferInnen)</p> <p>d) <b>Kirchenmusik-Pädagogik II:</b> Ein benoteter Leistungsnachweis in <u>einem</u> der Seminare</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b></p> <p>- regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Modulveranstaltungen; konsequentes Selbststudium; erfolgreicher Modulabschluss</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls:</b></p> <p>Master-Studiengang Musikvermittlung / Studienrichtung Kirchenmusik mit Schwerpunkt „Kirchenmusikvermittlung“</p>
9	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:</b></p> <p>Werden jeweils durch den Fachbereichsrat für 2 Jahre eingesetzt und in entsprechenden Listen geführt. Die Namen der aktuell verantwortlichen Modulbeauftragten können im Internet der RSH eingesehen werden.</p>
10	<p><b>Sonstige Informationen:</b> - Die Modulbestandteilnoten aus den Lehrveranstaltungen a, b, c und d fließen gemäß dem in der Beschreibung zur Masterprüfung benannten Schlüssel in die Masternote ein.</p>